

5. Friedhofsgebührenkalkulation 2008
Vorlage: 2008 0354
6. Neufassung der Friedhofsgebührensatzung
Vorlage: 2008 0355
7. Abrechnung von straßenbaulichen Maßnahmen - Aufwandsspaltung
(Teileinrichtung) / Abschnittsbildung
Vorlage: 2008 0360
8. Ausbau von Stadtstraßen
Bezugsvorlagen: 725/98, 00141/00/02, 00281/00/02 und 01095/00/05
Vorlage: 2008 0357
9. Anregungen an die Verwaltung

Einwohnerfragestunde

Öffentlicher Teil

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

Herr Hinz eröffnete um 16.00 Uhr die Sitzung, begrüßte die Anwesenden und stellte die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Anschließend wurde die Tagesordnung in der dieser Niederschrift vorangestellten Form einstimmig beschlossen.

2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung am 19.05.2008

Die Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Finanzen vom 19.05.2008 wurde mit 1 Enthaltung genehmigt.

Anschließend übernahm **Herr Rohde** den Vorsitz der Ausschuss-Sitzung.

3. Mitteilungen des Bürgermeisters

Herr Philipps teilte mit, dass mit dem Konsolidierungskonzept im Jahr 2004 beschlossen war, verschiedene Spielplätze rückzubauen. Hiervon betroffen war auch der Spielplatz „Im Stillen Winkel“. Da dieser Spielplatz jedoch von dem in der Nähe gelegenen Heilpädagogischen Zentrum der Lebenshilfe Burgdorf als auch der Schule am Wasserwerk regelmäßig mit Kindergruppen besucht wird, sollte in diesem Fall von einem Rückbau Abstand genommen werden. Jährlich würden für diesen Spielplatz Materialkosten von ca. 150,00 € sowie Personalkosten für Kontrolle und Unterhaltung von ca. 510,00 €, insgesamt also ca. 660,00 € anfallen.

Herr Philipps teilte mit, dass die anderen Kommunen in der Region Hannover wie Burgdorf ihre Realsteuersätze im Jahr 2008 nicht erhöht haben. Burgdorf liege damit – wie in den Vorjahren – weiter im Regionsdurchschnitt mit seinen Hebesätzen.

Herr Scholz teilte mit, dass die Metropolregion ihre Struktur dahingehend ändere, dass die sie in Form einer Gesellschaft (GmbH) geführt werden solle. Sie werde dann ‚Metropolregion Hannover-Braunschweig-Göttingen-Wolfsburg‘ heißen. Es sei geplant, dass die kleineren Kommunen gemeinsam als eingetragener Verein beitreten sollen. Hierfür müsse ein formaler Beschluss gefasst werden. Die Verwaltung werde zur nächsten Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Finanzen eine Vorlage erarbeiten. Darin wird allerdings vorgeschlagen werden, die Interessen der Stadt Burgdorf über die Region Hannover wahrnehmen zu lassen.

Zum Stand der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten teilte **Herr Scholz** die Zahlen des 3. Quartals 2007 mit. Gegenüber dem Jahresbeginn 2007 habe sich eine Steigerung von 1 %, gegenüber dem Jahr 2006 (dem Tiefpunkt des Standes der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Burgdorf) von sogar 3,2 % ergeben. Burgdorf liege gegenüber vergleichbaren anderen Kommunen im Mittelfeld. Das stärkste Wachstum sei absolut wie relativ im Bereich der Landwirtschaft zu verzeichnen, gefolgt von der Gastronomie und dem statistischen Teilsegment im Bereich der öffentlichen und privaten Dienstleistungen, das i.w. die unternehmensnahen Dienstleistungen umfasst. Gerade diese zeichneten sich seit einiger Zeit durch besonders hohe Wachstumszahlen im z.T. zweistelligen Prozentbereich aus, in Burgdorf seit Anfang 2006 um + 12 %, allerdings bei niedrigerer Ausgangsbasis in Burgdorf gegenüber anderen Städten wie z.B. Burgwedel oder Isernhagen, was zwangsläufig Auswirkungen auf das Gesamtwachstum im Dienstleistungssektor und hinsichtlich der Beschäftigtenzahl insgesamt habe.

Dem Protokoll liegt dem Wunsch des Ausschusses entsprechend eine Aufstellung der wesentlichen Daten im Vergleich zum ersten Quartal 2006 für Burgdorf und einige Vergleichsstädte bei (Anlage 1).

4. **Anfragen laut Geschäftsordnung**

Herr Philipps verlas eine Anfrage von Herrn Apel in Bezug auf die Inanspruchnahme externer Ingenieurleistungen bzw. Rechtsberatung und –betreuung. Er erklärte, dass beratende Ausschuss-Mitglieder grundsätzlich kein Anfragerecht hätten. Insofern habe sich auch Herr Walter als Ratsmitglied diese Anfrage zu eigen gemacht und um Beantwortung gebeten.

Herr Apel wies darauf hin, dass gerade größere Kommunen häufig Aufträge an Consultingfirmen vergeben. Der Nutzen entsprechender Gutachten stehe aber oft in keinem Verhältnis zum Preis. Er merkte an, dass es künftig häufiger vorkommen könne, dass kritische Nachfragen in Bezug auf externe Beratungsaufträge gestellt werden. Darauf sollte die Verwaltung vorbereitet sein.

Herr Philipps erklärte, dass die Stadt Burgdorf an die Vergabe von Aufträgen für externe Beratung sehr restriktiv herangehe. Grundsätzlich werde geprüft, ob die Leistungen nicht hausintern erbracht werden können.

5. **Friedhofsgebührenkalkulation 2008** **Vorlage: 2008 0354**

Frau Vierke erläuterte ausführlich die in der Vorlage dargestellte Kalkulation der einzelnen Gebührensätze. Sie erklärte, dass vermehrt Anfragen zur Bestattung in einem Friedwald eingingen. Die Verwaltung werde daher im Sommer eine gesonderte Vorlage erarbeiten mit dem Vorschlag, Bestattungen auf dem Stadtfriedhof unter Einzelbäumen vornehmen zu können. Dabei sollen Gräber um einen Baum herum gruppiert werden. Die Kosten für diese Art der Bestattung müssen von der Verwaltung noch ermittelt und kalkuliert werden.

Herr Lüddecke frage nach, ob bei einer Tendenz zur anonymen Urnenbestattung in den nächsten Jahren wieder eine neue Satzung erlassen werden müsse. Hierauf erwiderte **Frau Vierke**, dass der Trend nach pflegeleichten Gräbern und Urnenbestattungen bereits jetzt vorhanden sei. Die Angebote, die gewünscht werden, sollten durch die Verwaltung auch erfüllt werden. Für die Angehörigen sei es wichtig, dass sie möglichst wenig Arbeit mit der Grabpflege hätten.

Für 2009 sei geplant, zusammen mit der Kirche eine Broschüre zu erstellen, in der die Angebote der einzelnen Friedhöfe aufgeführt seien.

Da in den Fraktionen noch Beratungsbedarf bestehe, wurde der Tagesordnungspunkt als behandelt betrachtet.

**6. Neufassung der Friedhofsgebührensatzung
Vorlage: 2008 0355**

Nach kurzer Erläuterung der Vorlage durch **Frau Vierke** wurde der Tagesordnungspunkt als behandelt angesehen.

**7. Abrechnung von straßenbaulichen Maßnahmen - Aufwandsspaltung
(Teileinrichtung) / Abschnittsbildung
Vorlage: 2008 0360**

Ohne Aussprache fasste der Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen folgenden einstimmigen **Beschluss**:

1. Der Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen schließt sich dem Beschlussvorschlag zu 2. der Vorlage wie folgt an:
2. Der Rat beschließt, den Aufwand für die selbständig nutzbaren Teileinrichtungen / Abschnitte für die Beleuchtung bei den in der Vorlage genannten Straßen gesondert zu ermitteln.

**8. Ausbau von Stadtstraßen
Bezugsvorlagen: 725/98, 00141/00/02, 00281/00/02 und
01095/00/05
Vorlage: 2008 0357**

Der Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen fasste folgenden einstimmigen **Beschluss**:

- zu a) Der Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen schließt sich der Beschlussempfehlung zu c) der Vorlage Nr. 2008 0357 wie folgt

an:

zu c) **Der Verwaltungsausschuss nimmt von der Vorlage Nr. 2008 0357 Kenntnis und empfiehlt dem Rat, die notwendigen HHMittel zu gegebener Zeit bereitzustellen.**

9. **Anregungen an die Verwaltung**

Herr Leppert wies darauf hin, dass die Unterlagen für die Ausschusssitzungen häufig nicht rechtzeitig im Internet freigeschaltet werden.

Herr Lüddecke regte an, zwecks Förderung von Gewerbeflächen mit der Region Verhandlungen aufzunehmen, da die Gewerbeflächen in der Region mittlerweile knapp werden und sich hier evtl. Chancen zur Förderung für Burgdorf eröffnen könnten.

Hierzu erklärte **Herr Scholz**, dass die Region die Förderung neu auflegen wolle. Sollte der Förderkatalog zum Tragen kommen, sei Burgdorf nicht in der Auswahl, da hier ausschließlich Bereiche für die Logistik gefördert werden sollen.

Herr Baxmann betonte, dass Burgdorf mit dem Gewerbegebiet Nordwest zum richtigen Zeitpunkt auf den Markt komme. Er habe für eine Abschaffung des Gewerbeflächenfonds plädiert, da nur bessere Standorte gefördert werden. Auch Burgdorf müsse dies mitfinanzieren, aber ein innerregionaler Ausgleich dafür fehle. Mit dem Gewerbegebiet Nordwest habe Burgdorf qualitativ hochwertige Flächen. Es müsse nun rechtzeitig definiert werden, was an Gewerbe dort angesiedelt werden soll.

Auf die Frage von **Herrn Lüddecke**, wie die Verwaltung über die Weiterführung des Gewerbeflächenfonds denke, erklärte **Herr Baxmann**, dass ein solches ‚Instrument‘ vorrangig bzw. ausschließlich den ohnehin wegen ihres Standortes privilegierten Kommunen zu Guten kommen würde.

Einwohnerfragestunde

Es wurden keine Fragen gestellt.

Geschlossen:

Stadtrat

Ausschussvorsitzender

Protokollführerin